

Botschaft

des Gemeinderates Pieterlen



Informationsanlass
Donnerstag, 29. August
2024, 19.00 Uhr,
Mehrzweckgebäude,
Bielstrasse 9, Pieterlen

Einwohnergemeinde Pieterlen



Urnenabstimmung vom Sonntag, 22. September 2024

Schulraumerweiterung 2025/26

Genehmigung Verpflichtungskredit

Stimmberechtigt sind alle seit drei Monaten in Pieterlen ordentlich angemeldete Personen, welche über das kantonale und eidgenössische Stimmrecht verfügen.

Einberufen der Urnenabstimmung

Gestützt auf das Organisationsreglement Art. 4a) beschliessen die Stimmberechtigten neue Ausgaben von mehr als 1,5 Mio. Franken an der Urne. Das vorliegende Sachgeschäft erfüllt diese Voraussetzung, weshalb der Gemeinderat am 2. Juli 2024 die Urnenabstimmung angeordnet hat. Gemäss der kantonalen Gemeindeverordnung wurde die Urnenabstimmung mindestens 30 Tage vor dem Abstimmungstag im Anzeiger Büren vom 11.7.2024 öffentlich bekannt gemacht.

Öffentliche Aktenauflage

Die Unterlagen zur Abstimmungsvorlage liegen bei der Gemeindeverwaltung (Präsidialabteilung) öffentlich zur Einsichtnahme auf. Diese Botschaft kann zudem auch online unter www.pieterlen.ch eingesehen werden.

Öffentliche Veranstaltung zum Projekt

Der Gemeinderat möchte die interessierte Bevölkerung über das vorliegende Projekt orientieren. Die öffentliche Veranstaltung findet wie folgt statt:

Datum/Zeit: Donnerstag, 29. August 2024, 19.00 Uhr

Ort: Mehrzweckgebäude, Bielstrasse 9, Pieterlen

Rechtsmittelbelehrung

Beschwerden gegen Handlungen im Zusammenhang mit der Vorbereitung einer Abstimmung sind innert zehn Tagen, alle übrigen Beschwerden innert dreissig Tagen nach der Urnenabstimmung beim Regierungsstatthalteramt Biel in Nidau einzureichen.

Schulraumerweiterung 2025/26

Genehmigung Verpflichtungskredit

Das Wichtigste in Kürze

Aufgrund der Bevölkerungsentwicklung und basierend auf der Areal- und Schulraumplanung (Machbarkeitsstudie) ist es zwingend notwendig zusätzliche Unterrichtsräume bereit zu stellen. Westlich des Sekundarschulhauses soll eine Schulraumerweiterung von 6 Klassenzimmern entstehen.

Der Gemeinderat beantragt der Bevölkerung einen entsprechenden Kredit von CHF 4'000'000.00 inkl. MwSt.

Jährlich nehmen die Schülerzahlen in Pieterlen zu. Die Gemeinde Pieterlen ist verpflichtet für die Schülerinnen und Schüler genügend Schulraum zur Verfügung zu stellen. Bereits in den Jahren 2018 und 2020 hat das Stimmvolk über eine Vorlage zur Erweiterung des Schulraumes abgestimmt und einem erweiterbaren modularen Bau mit zuerst vier, später ergänzt auf sechs Schulzimmer zugestimmt.

Im Frühjahr 2020 hat der Gemeinderat eine Projektgruppe «Areal- und Schulraumplanung» eingesetzt, um die längerfristigen Auswirkungen der Bevölkerungsentwicklung und die Auswirkungen auf den Schulraumbedarf zu prüfen und mögliche Lösungen aufzuzeigen.

Am 15.11.2021 hat die Projektgruppe unter der Führung des Gemeinderates an einem Informationsanlass die Auswertung der Projektgruppe vorgestellt und mögliche Szenarien präsentiert sowie das weitere Vorgehen aufgezeigt. Eine weitere Präsentation zur Areal- und Schulraumplanung erfolgte am 12.9.2023.

Die weiter steigenden Schülerzahlen forderten provisorische Lösungen. Im Jahre 2022 wurde weiterer Schulraum in Form eines provisorischen Containerbaus mit sechs Klassenräumen in Betrieb genommen. Mit den Containern konnte schnell und kostengünstig der zwingend benötigte Schulraum geschaffen werden.

Aktuell steht die Gemeinde wieder an einem ähnlichen Punkt. Es fehlt immer noch Schulraum. Die Schule wird weiter wachsen. In den nächsten 2 bis 3 Jahren werden neue Klassen eröffnet werden müssen, für die der Schulraum noch nicht steht.

Ausgangslage

Seit Jahren wächst Pieterlen kontinuierlich. Die Schule ist davon sehr stark betroffen. Seit 2016 ist die Schule Pieterlen um gut 180 Kinder gewachsen. Im gleichen Zeitraum wurden 11 Klassen eröffnet. Das Schuljahr 2024/25 startet gemäss aktuellen Berechnungen mit 668 Kindern in 35 Klassen. Aktuell ist der Schulraum ausgenutzt, es bestehen keine leeren Räume mehr. Die meisten Gruppenräume wurden bereits

aufgehoben und zu Klassenräumen umfunktioniert. Alle Indikatoren deuten auf ein weiteres Wachstum der Gemeinde hin, wenn auch etwas abgeschwächt. Die Gemeinde muss den dafür notwendigen Unterrichtsraum zur Verfügung stellen.

Im Vergleich mit anderen umliegenden Gemeinden ist das Wachstum überproportional hoch (zwischen 2010–2022: + 42.8% gemäss BFS-Statistik) und vor allem auf die rege Bautätigkeit zurückzuführen.

Aufgrund der Tatsache, dass die Projekte von privaten Investoren, Grundeigentümern und Bauherrschaften realisiert werden, konnten die Gemeindebehörden das Wachstum auch nicht entsprechend steuern.

Aktuelle Schülerzahlen

Die nachfolgende Zusammenstellung zeigt den aktuellen Bestand der Schülerinnen und Schüler (SuS) in Pieterlen per 26.6.2024, beginnend mit dem Schuljahresbeginn 2024/25. Dabei sind für das Startjahr nur Kinder gezählt, welche bereits in Pieterlen wohnen. Für die folgenden Jahre wird jeweils mit einer jährlichen Zunahme von 1% gerechnet.

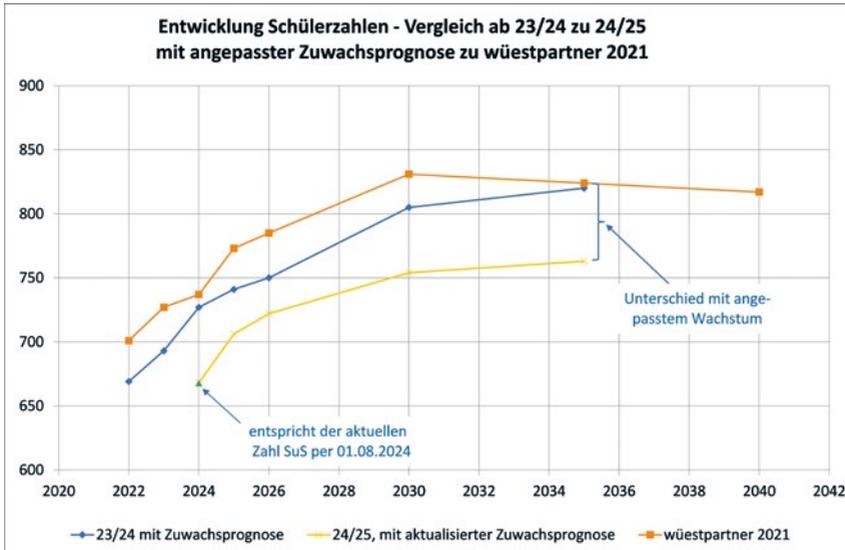
	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31
Kindergarten	130	145	138	121	110	118	133
Primarschule	378	383	398	423	427	427	402
Sek 1	160	178	186	186	189	193	219
Total SuS	668	706	722	730	726	738	754
Anz. Klassen	35	35	36	38	38	39	41

Die Anzahl geführter Klassen pro Jahrgang ist dahingehend relevant, dass die Anzahl der SuS pro Jahrgang sehr unterschiedlich sein kann und im Sinne einer pädagogischen Kontinuität eine eröffnete Klasse nicht ein Jahr später wieder geschlossen werden soll, nur weil ein geburtenschwächerer Jahrgang folgt. Aktuell liegen die Extremwerte bei den Jahrgängen bei 55 resp. 78 SuS.

Entwicklung der Schülerzahlen 2020–2035

Mit Beginn der Areal- und Schulraumplanung im Jahre 2020 wurden verschiedene Wachstumsprognosen der Bevölkerung und somit auch der Schülerzahlen erstellt und nach einem «mittleren Wachstum» (jährlich 1%) und «hohem Wachstum» (jährlich 2%) unterschieden. Die Entwicklung der Schülerzahlen zeigt die Zunahme der Schülerinnen und Schüler und den daraus notwendigen Schulraumbedarf klar auf. Das Wachstum ist ungebrochen. Seit 2020 liegen die Schülerzahlen zwischen den Prognosen «mittleres Wachstum» (jährlich 1%) und «hohes Wachstum» (jährlich 2%). Im vergangenen Jahr ist die Schülerzahl bei knapp 670 SuS stagniert. Aufgrund der projektierten Bauvorhaben werden die Zahlen weiter ansteigen. Für das Schuljahr 2021/22 wurde der 19er Bau (modularer Bau) aufgestockt und damit um zwei Schulräume erweitert. Dies belegt ebenfalls, dass die Raumreserven in der ganzen

Schulanlage aufgebraucht sind. Gemäss Machbarkeitsstudie wird im Worst-Case-Szenario mit maximal 44 Klassen gerechnet. Selbst wenn die Zunahme der Schülerzahlen nicht so hoch ausfallen wird, ist der Raumbedarf gegeben. Mittelfristig müssen die Schulräume des 22er-Baus (Container) durch eine nachhaltige Lösung ersetzt werden, da der Container nur eine provisorische Lösung darstellt. Seit dem Schuljahr 2016/17 nahm die Zahl der SuS von 481 auf heute 668, was einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von 5.7% entspricht. Im gleichen Zeitraum wurden 11 Klassen eröffnet. Selbst bei einem gewissen Rückgang der Bautätigkeit ist der berechnete durchschnittliche jährliche Anstieg von 1% sicher nicht zu hoch gegriffen. Die Schülerzahl 2035 würde damit bei rund 800 liegen, eine Zahl, die unter dem prognostizierten Wert der renommierten Beratungsfirma Wuest und Partner (824) liegt.



Raumanforderungen im Unterricht

Die Volksschulverordnung des Kantons Bern (VSV) Art. 10 legt die minimalen Raumbedingungen für die Unterrichtsräume fest.

Art. 10 Minimalvorschriften für Schul- und Sportanlagen

¹Die Minimalfläche beträgt für

- a einen Kindergartenraum pro Klasse: 75m²
- b einen Unterrichtsraum pro Regelklasse und besondere Klasse: 64m²
- c einen Unterrichtsraum in den Bereichen Gestalten, Natur-Mensch-Mitwelt und für die Bibliothek/Mediathek: 64m²
- d für eine Sporthalle 288m²

²Das Amt für Kindergarten, Volksschule und Beratung kann in begründeten Fällen Abweichungen von diesen Minimalvorschriften bewilligen.

Die Umsetzung des Lehrplan 21 bedingt/fordert die Möglichkeit Schülerinnen und Schüler (SuS) individuell im Lernprozess zu begleiten (Lerncoaching, Gespräche, Kleingruppen). Dazu sind entsprechende Arbeitsräume notwendig.

Schulraum bietet bspw.:

- eine Aufteilung nach «lauten» und «leisen» Tätigkeiten
- Rückzugsmöglichkeiten und ruhige Einzelarbeitsplätze
- spontane Lern- und Gruppenarbeitsorte
- neutrale Orte für Begegnungen auf verschiedenen Schulstufen neben Bereichen für die einzelnen Klassen
- Raum, den sich Schülerinnen und Schüler auf ihre Art und Weise aneignen können
- einen Bereich zum Ankommen, Garderoben
- eine Ablage für persönliche Gegenstände
- Raum für grössere Anlässe wie Elternabende und Weiterbildungen

Innerhalb eines Raums sind deshalb verschiedene Zonen abgrenzbar oder es stehen in der Nähe zusätzliche Gruppenarbeitsplätze zur Verfügung, z. B.:

- in einem Gruppenraum, der zwischen Klassenräumen liegt und von verschiedenen Seiten begehbar ist
- in Gruppenräumen, die durch Umnutzung frei oder als Anbau ergänzt werden
- in Erschliessungsbereichen/im Korridor

Empfohlen wird für allgemeine Unterrichtsräume eine Fläche von rund 80m² pro Einheit. Eine Einheit entspricht einem Klassenraum (mindestens 64m²) inkl. Bereichen für Gruppenarbeiten. Bei der Planung von Unterrichtsräumen mit Containern wurden den Vorgaben des Lehrplan 21 Rechnung getragen und die Räumlichkeiten entsprechend gestaltet.

Anforderungen an den Schulraum

Der benötigte Schulraum soll pro Zimmer:

- 70m² bis 80m² gross sein (je nach Integration Garderobe) /inkl. Gruppenraum.
- Die geltenden Regeln zum Lärmschutz erfüllen.
- Die gleiche Ausrüstung bekommen wie die anderen Schulräume (Möbiliar und Technik).
- Es sollen 3 Toilettenanlagen (jeweils Mann, Frau und Beeinträchtigt) zur Verfügung gestellt werden.
- Jedes Zimmer hat einen Wasseranschluss (Waschbecken).
- Die Lüftung/Heizung soll so angepasst sein, dass eine zumutbare Arbeitstemperatur erreicht werden kann.

Vorgehen

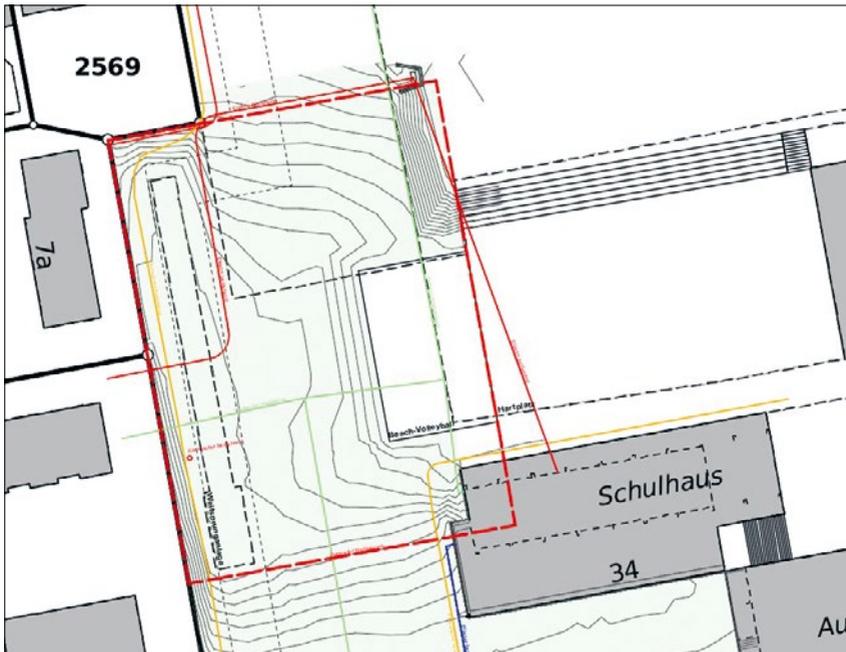
Für die Schulraumerweiterung 2025/26 wurde eine Arbeitsgruppe von Vertretern der Abteilungen Bildung und Bau sowie Fachexperten einzelner Fachgebiete gebildet.

Für die Evaluierung des Gewinnerprojekts wurde ein zweistufiges Wettbewerbsverfahren durchgeführt. In der ersten Phase wurde das Projekt öffentlich ausgeschrieben und interessierte Firmen konnten sich bewerben. Dies geschah durch drei

Unternehmen, welche ihre Entwürfe einreichten. In der zweiten Phase wurden die Entwürfe gemäss den Anforderungen beurteilt. Das Projekt der Unternehmung Erne AG hat dabei aufgrund der Bewertungskriterien das beste Ergebnis erzielt und den Zuschlag erhalten (vorbehaltlich der Kreditgenehmigung durch die Stimmberechtigten).

Standort

Der Perimeter für das Schulhaus (rotes Rechteck, entspricht nicht Gebäudegrundriss) wurde zusammen mit den Fachexperten aus ortsbaulichen, denkmalpflegerischen und strategischen Überlegungen definiert. Als Standort ist die Fläche westlich des Sektorschulhauses vorgesehen. Die Weitsprunganlage und das Volleyballfeld bleiben unverändert bestehen.



Siegerprojekt Gesamtleistungssubmission Erne AG



Das vorliegende Projekt setzt sich mit den wertvollen Bestandesbauten und den Qualitäten des Ensembles auseinander. In der Ausrichtung und Geometrie wird der Neubau geschickt und selbstverständlich in das bestehende Gefüge platziert. Durch seine Eingeschossigkeit entsteht keine Beeinträchtigung des schützenswerten Bestandes. Der Neubau wird als einfacher Holzbau konzipiert. Das Gebäude setzt sich auf die bestehende Umgebung auf, die Einzelfundamente unterstützen den Charakter.

Das Terrain bleibt mehrheitlich unverändert, es sind nur geringe Anpassungen im Norden erforderlich. Die bestehenden Sportanlagen bleiben unverändert bestehen. Durch die architektonische Ausgestaltung der Fassaden mit Holz-Metallfenstern, Stoffmarkisen, stehende Holzschalung und rhythmischer Gliederung entsteht ein wertiger und charaktervoller Ausdruck.

Der Hauptzugang zum neuen Schulgebäude erfolgt von Süden. Über einen Steg und gedeckten Pausenraum werden die neuen Klassenräume mit dem Schulhaus logisch und direkt verbunden. Der durchgehende Erschliessungskorridor ermöglicht einen Zugang von beiden Seiten. Die Funktion als Garderobe und Erschliessung von sechs Klassenzimmern wird mit einer Breite von ca. 3 Meter ausgewiesen.

Das Projekt setzt die Anforderungen der Bildung nach der heutigen Unterrichtsgestaltung am besten um. Die sechs identischen Klassenzimmer entsprechen in Grösse und Form den geforderten Anforderungen. Die Gruppenräume sind dem jeweiligen Klassenzimmer zugeordnet, optional können diese offen oder in getrennter Form ausgeführt werden. Entlang den Fenstern entstehen zusätzliche, attraktive Arbeitsplätze.

Dachaufbau

Das geplante Steildach ist als Kaltdach ausgestaltet.

Fundation

Diese erfolgt mit Schraubfundamenten. Es handelt sich um die wirtschaftlich günstigste Lösung. Je nach Baugrund besteht die Option, dass Occasion Schraubfundamente verwendet werden könnten.

Heizverteilung

Als Quelle für die Wärmeerzeugung ist im Siegerprojekt grundsätzlich eine Wärmepumpe vorgesehen. Die Machbarkeit, bzw. der Anschluss an die Fernwärmeversorgung der Burgergemeinde Pieterlen wird in der weiteren Projektplanung überprüft.

Kanalisation

Die Kanalisation kann an das bestehende Netz erfolgen. Das Netz muss im Rahmen einer Sanierungsetappe der GEP zu einem späteren Zeitpunkt saniert werden.

Wasser

Die Erschliessung erfolgt vom öffentlichen Netz der Burgergemeinde.

EDV

Das Gebäude wird in das Netzwerk der Schule Pieterlen eingebunden.

Energieerzeugung

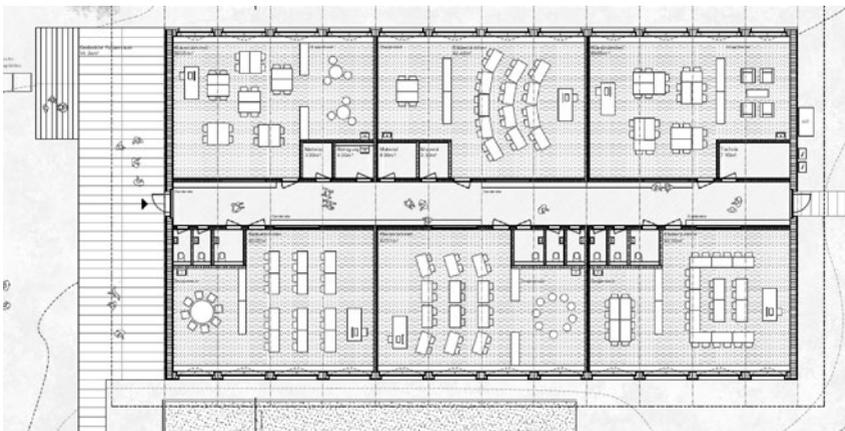
Zur Versorgung der eigenen Energieversorgung ist eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des Gebäudes vorgesehen.

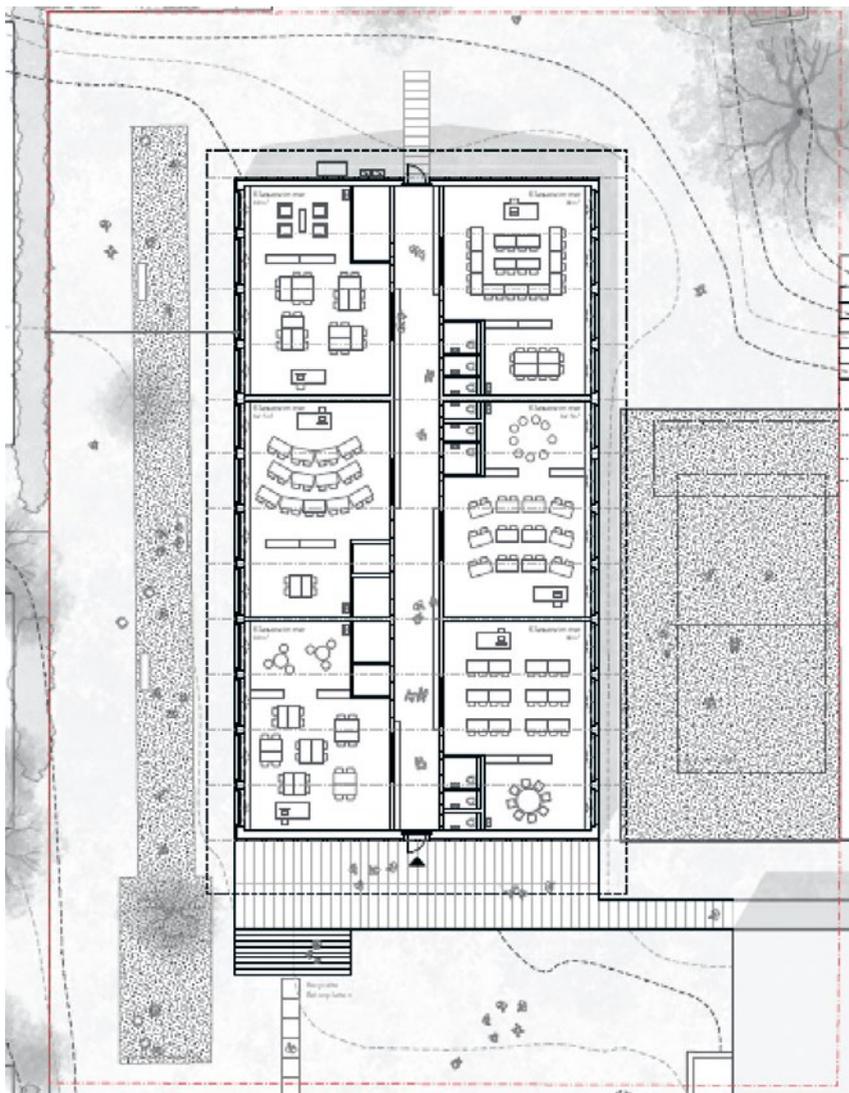
Erweiterbarkeit

Eine allfällige Erweiterung ist mit einer Aufstockung um dasselbe Volumen angedacht. Die Module sind statisch wie auch technisch so konzipiert, dass eine Aufstockung möglich ist. Die Erschliessung (Lift und Treppe) wäre in diesem Fall zukünftig ausserhalb des Gebäudes.

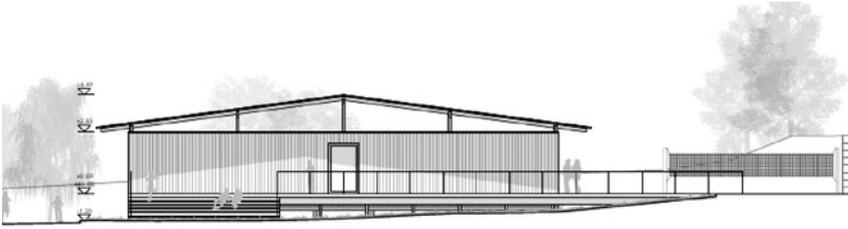
Projektpläne

Raumaufteilung (hier vergrössert dargestellt) und Grundriss mit Umgebung (Folgende Seite)

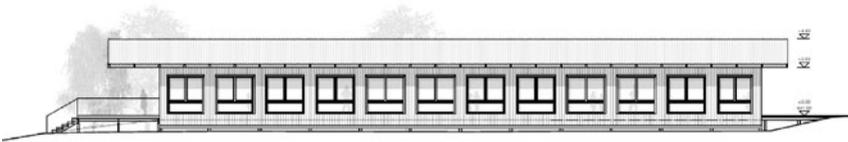




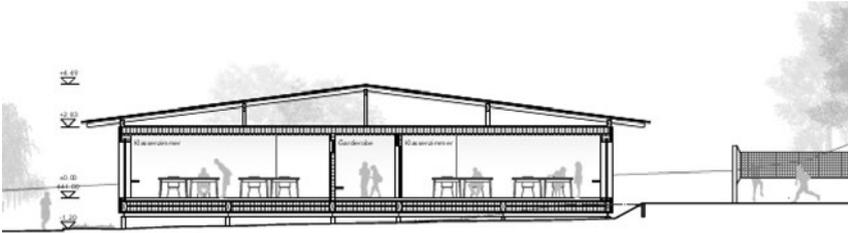
Ansicht von Süden



Ansicht von Osten



Querschnitt



Finanzielle Konsequenzen

Kostenschätzung +/- 10 % Stand 2.7.2024

1 Vorbereitungsarbeiten	224'000.00
2 Gebäude	2'873'000.00
4 Umgebung	60'000.00
5 Nebenkosten	183'000.00
6 Reserven	119'000.00
9 Ausstattung	241'000.00
Zwischentotal	3'700'000.00
MwSt. 8.1%	300'000.00

Total Anlagekosten inkl. 8.1% MwSt. **4'000'000.00**

Finanzierungsnachweis

Finanzierung:

Die Finanzierung erfolgt zu Lasten der Investitionsrechnung, Konto 2170.5040.41. Im Finanzplan 2024–2028 sind dafür im Jahr 2024 CHF 500'000.00 und im Jahr 2025 CHF 3'500'000.00, d.h. insgesamt CHF 4'000'000.00 berücksichtigt. Laut Finanzplan müssen davon rund 75% fremdfinanziert werden.

Folgekosten:

Die Kapitalkosten (Abschreibungen und Zinsen) betragen CHF 240'000.00 pro Jahr. Wir gehen bei der Berechnung der Kapitalkosten von einer Dauerlösung aus. Für den Betrieb (Unterhalt, Ver- und Entsorgung und Reinigung) ist jährlich mit rund CHF 75'000.00 zu rechnen.

Tragbarkeit:

Die Tragbarkeit ist gegeben, wenn die Steueranlage wie im Finanzplan 2024–2028 vorgesehen ab 2025 erhöht werden kann.

Bedarf:

Gemäss Sachverhalt und Schülerzahlen zwingend notwendig.

Finanzabteilung Pieterlen

Michel Sassanelli

Pieterlen, 13. Juni 2024

Bezug zur Strategie Pieterlen 2030

Pieterlen, die Perle am Jurasüdfuss

Leitsätze:

- Pieterlen ist eine selbständige, finanziell gesunde Gemeinde mit einem harmonischen Lebensraum.
- Pieterlen zeichnet sich im Wirtschaftsraum Jurasüdfuss als aktives und attraktives Dorf mit hoher Lebensqualität für Menschen jeden Alters aus.

- Pieterlen bietet und fördert bürgernahe und zeitgemässe Angebote und unterhält sowie erweitert ihre Infrastrukturen funktionell und bedarfsgerecht.

Aufgabenschwerpunkte und langfristige Ziele:

Bedarfsgerechte Volksschule und familienergänzende Dienstleistungen anbieten

- Gute Angebote stehen Kindern, Jugendlichen und Familien zur Verfügung.
- Eine bedarfsgerechte Schulinfrastruktur sowie familienergänzende Angebote sind vorhanden.

Wert der Gemeindeinfrastruktur langfristig erhalten

- Die Gemeindeinfrastruktur ist auf die langfristige, finanziell tragbare Nutzung ausgerichtet.
- Der Unterhalt der Strassen und Liegenschaften sowie der Anlagen für die Energieversorgung und Abwasserentsorgung ist werterhaltend und nachhaltig.

Schlussfolgerung

Bevölkerungsentwicklung:

Unsere Gemeinde hat keine grossen eigenen Baulandreserven. Aus diesem Grund können wir die Bautätigkeit als Gemeinde nicht selbst steuern. Per 30.6.2024 sind 99 Wohnungen in der Planung (noch nicht baubewilligt) und 28 Wohnungen bereits im Bau. In diesem Jahr sind bereits 36 neue Wohnungen (überwiegend 2 oder 3 Zimmer Wohnungen) fertig gestellt worden. Bei weiteren 36 Wohnungen ist der Baustart im 2024 absehbar (8 Einfamilienhäuser + 28 Wohnungen à 4 Zimmer, rechtskräftig baubewilligt). Mit Blick auf diese Zahlen ist also klar, dass das Bevölkerungswachstum weiter steigen wird.

Bedürfnisse Nutzerschaft / Schule:

In den nächsten Jahren ist mit mehr als 700 SchülerInnen zu rechnen. Heute stehen 35 Klassenzimmer zur Verfügung. Bis ins Schuljahr 2027/28 wird mit 3 zusätzlichen Klassen gerechnet.

Der Kanton schreibt einen oberen Überprüfungsbereich für die Klassengrösse von 26 SchülerInnen vor, ab welche eine neue Klasse bewilligt werden kann. Im Durchschnitt beträgt die Schülerzahl im Kanton Bern 21 SchülerInnen pro Klasse. Aufgrund der Tatsache, dass in Pieterlen die vom Kanton empfohlene Mindestfläche für Schulzimmer nur knapp erreicht wird und entsprechende Gruppenräume fehlen, macht eine angemessene Reduktion der Schülerzahl pro Klasse durchaus Sinn. Zudem trägt ein geringerer Klassendurchschnitt auch den heterogenen Klassensituationen und dem hohen Anteil fremdsprachiger Kinder Rechnung.

Bereits heute hat die Schule ein Raumdefizit, welches sich in absehbarer Zeit noch verschärfen wird. Mit den geplanten 6 Schulräumen können diese Defizite vorübergehend aufgefangen werden.

Verpflichtungskredit

Der Verpflichtungskredit wird für die Erarbeitung eines Bauprojektes benötigt, so dass nach der Annahme des Projektes an der Urne rasch mit der weiteren Bearbeitung begonnen werden kann. Der Gemeinderat hat am 28. November 2023 einem Verpflichtungskredit von CHF 71'000 für die Projektplanung zugestimmt. Die Arbeitsvergaben werden erst nach der Urnenabstimmung ausgearbeitet. Das Terminpro-

gramm ist gedrängt. Nach der unten aufgeführten Terminplanung sollte der Neubau Ende November 2025 bezugsbereit sein.

Termine

Öffentliche Orientierung	Do, 29.8.2024, 19.00 Uhr
Urnenabstimmung	So, 22.9.2024
Baubewilligungsverfahren/Baubewilligung	Mitte/Ende Oktober 2024
Ausführungsplanung	März 2025
Ausführung Hauptarbeiten vor Ort	Juli 2025
Bezug Neubau	November 2025

Mögliche Fragen und Antworten

Frage/ Äusserung	Antwort
Welche Varianten wurden geprüft?	<p>Variante 1. Container Industriell gefertigte Standard-Raummodule aus Metall / Kunststoff, welche mit relativ wenig Aufwand komplett versetzbar an einem anderen Standort wieder aufgebaut werden können. Die Öffnungen für Fenster sind grundsätzlich vorgegeben. Die Raumeinteilung erfolgt nach Wunsch des Kunden. Es können ein- und mehrstöckige Module gebaut werden. Miete oder Kauf eines neuen Moduls oder eines Occasionsmoduls sind möglich.</p> <p>Diese Variante eignet sich für sehr kurzfristige Lösungen mit einer Nutzungsdauer von wenigen Jahren. Aufgrund der gemachten Erfahrungen entspricht diese Variante nicht den Anforderungen an einen zeitgemässen und gesunden Unterricht.</p> <p>Variante 2. Modulare Bauweise Vorgefertigte Raummodule aus Holz, welche mit relativ wenig Aufwand komplett versetzbar an einem anderen Standort wieder aufgebaut werden könnten. Die Raum- und Fenstereinteilung erfolgt nach den Wünschen des Kunden. Das Raumklima ist aufgrund der Holzbauweise sehr gut. Es können ein- und mehrstöckige Module gebaut werden. Eine spätere Aufstockung ist möglich. Miete oder Kauf eines neuen Moduls oder eines Occasionsmoduls sind möglich.</p> <p>Diese Variante ist eine gegenüber einer massiven Bauweise günstige sowie zeitgemässe Variante. Der Gemeinderat hat sich aufgrund der Bedürfnisanalyse und der zum Zeitpunkt der Entscheidung vorliegenden Grundlagen für die Variante Kauf entschieden. Die Nutzungsdauer der Module beträgt über 40 Jahre.</p> <p>Variante 3. Massive Bauweise Das Gebäude wird auf Wunsch des Kunden individuell geplant und erstellt. Sämtliche Bedürfnisse können erfüllt werden. Die Kosten betragen ein x-faches der anderen Varianten. Die Planungs- und Bauzeit ist im Vergleich sehr lange.</p>

Was ist der Vorteil der modularen Bauweise?	Im Unterschied zu anderen Bauprojekten wird in der modularen Bauweise ein Grossteil der Arbeiten in der Werkhalle des Unternehmens ausgeführt, so dass die Montagearbeiten vor Ort auf ein Minimum beschränkt werden. So werden sämtliche Module mit den notwendigen sanitären und elektrischen Installationen ausgerüstet angeliefert und nur noch zusammengeschlossen. Jedes Modul ist dabei so vorbereitet, dass z.B. die Bodenbeläge bereits verlegt sind und die Malerarbeiten ausgeführt sind. Mit der modularen Bauweise kann somit die Bauzeit vor Ort reduziert werden. Gleichzeitig können gegenüber einer konventionellen Bauweise Kosten eingespart werden. Wenn der Schulraum vor Ort nicht mehr benötigt wird, kann dieser relativ einfach demontiert und an einem anderen Ort wieder aufgebaut werden.
Welche Auswirkungen hat das Projekt auf die Areal- und Schulraumplanung?	Mit dem Neubau ist die Areal- und Schulraumplanung nicht abgeschlossen oder gar überflüssig. Weitere Klassen- und Fachräume sowie eine verbesserte Raumsituation in der Schulverwaltung werden dennoch nötig sein. Selbstverständlich hat der Neubau des Schulhauses eine Reduktion des weiteren Raumbedarfes zur Folge.
Gibt es Erweiterungsmöglichkeiten?	Es ist grundsätzlich möglich das Gebäude zu erweitern, namentlich aufzustocken. Die Statik der Foundation und die Statik des Gebäudes werden auf mögliche weitere Stockwerke ausgelegt (Vorinvestition).
Werden Raumreserven geschaffen?	Die zusätzlichen Klassenzimmer der Schulraumerweiterung entschärft die angespannte Platzproblematik der Schule. Auf lange Sicht gesehen werden keine Raumreserven erstellt. Es geht darum den dringend benötigten Schulraum schnell und kostentechnisch sinnvoll zu schaffen.
Was passiert, wenn dem Projekt nicht zugestimmt wird?	Der aktuell sehr knappe Schulraum kann nicht erweitert werden. Bereits heute vorhersehbare Klasseneröffnungen können nicht umgesetzt werden, weil der nötige Schulraum fehlt. Die Gemeinde Pieterlen könnte ihren Bildungsauftrag gemäss Volksschulgesetz nicht mehr vollumfänglich erfüllen.
Gibt es Einsparungspotenzial?	Alle Kosten werden genau angeschaut und beurteilt, um ein möglichst kostengünstiges Projekt zu haben, welches bau- und infrastrukturtechnisch gut und sinnvoll ausgebaut ist. Auf nicht zwingend notwendige Ausgaben soll möglichst verzichtet werden.
Ist der Schallschutz mit der modularen Bauweise gewährleistet?	Die Normen über den Schallschutz bei Schulräumen werden eingehalten.
Wird das einheimische Gewerbe bei Arbeitsaufträgen berücksichtigt?	Ja, wenn die Angebote konkurrenzfähig sind und den öffentlichen Beschaffungsrichtlinien entsprechen.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Stimmbevölkerung einen Verpflichtungskredit von CHF 4'000'000 inkl. MwSt. für die Schulraumerweiterung an der Moosgasse.

Pieterlen, 2.7.2024

Gemeinderat Pieterlen

